

## **Beschlussauszug**

**Sitzung des Ausschusses für Vielfalt und Integration vom 10.04.2024**

---

**Anlass:** Sitzung  
**Zeit:** 15:00 - 18:05  
**Raum, Ort:** Konferenzräume 2-4 des BraWoPark Business Centers III, Willy-Brandt-Platz 13, 38102 Braunschweig

---

### **Ö 5.1.1 Vorstellung Antidiskriminierungsstelle**

---

Beschlussart:

Die Präsentation wird als Anlage dem Protokoll beigelegt.

Herr Ben Attia fragt, welche Qualifikationen die Mitarbeiterinnen der Antidiskriminierungsstelle haben und bittet zu erläutern, wie die Arbeit konkret funktioniert.

Frau Özkan antwortet, dass sie Kulturwissenschaftlerin sei. Frau Moldovan antwortet, dass sie Juristin sei und beide eine Ausbildung als Antidiskriminierungsberaterinnen absolvieren würden. Frau Moldovan erläutert, dass sich die Menschen in der Regel telefonisch oder per E-Mail melden würden. Es gebe auf der Internetseite der Antidiskriminierungsstelle außerdem ein anonymes Meldeformular. Wenn ein Beratungswunsch bestünde, werde ein Termin vereinbart. In diesem werde gemeinsam eine Strategie für das weitere Vorgehen entwickelt (z. B. Vermittlungsgespräch, Klage, Öffentlichkeitsarbeit, Beschwerdebrief). Je nach Fall dauere die Beratung Wochen oder Monate. Die Strategie werde je nach Verlauf angepasst. Die Präsentation wird als Anlage beigelegt.

Herr Ben Attia fragt, welche Qualifikationen die Mitarbeiterinnen der Antidiskriminierungsstelle haben und bittet zu erläutern, wie die Arbeit konkret funktioniert.

Frau Özkan antwortet, dass sie Kulturwissenschaftlerin sei. Frau Moldovan antwortet, dass sie Juristin sei und beide eine Ausbildung als Antidiskriminierungsberaterinnen absolvieren würden. Frau Moldovan erläutert, dass sich die Menschen in der Regel telefonisch oder per E-Mail melden würden. Es gebe auf der Internetseite der Antidiskriminierungsstelle außerdem ein anonymes Meldeformular. Wenn ein Beratungswunsch bestünde, werde ein Termin vereinbart. In diesem werde gemeinsam eine Strategie für das weitere Vorgehen entwickelt (z. B. Vermittlungsgespräch, Klage, Öffentlichkeitsarbeit, Beschwerdebrief). Je nach Fall dauere die Beratung Wochen oder Monate. Die Strategie werde je nach Verlauf angepasst.

Frau Dr. Rentzsch fragt nach dem Verfahren und dem Stand der Evaluation.

Frau Özkan antwortet, dass die Trägerschaft für drei Jahre bei der VHS liege. Danach finde ein Evaluationsprozess gemeinsam mit dem Netzwerk Antidiskriminierungsstelle statt. Im nächsten Schritt werde das Konzept überarbeitet. Dann sei eine Evaluationsveranstaltung geplant, in welcher die Mitglieder des Netzwerkes ihre Ideen und Gedanken einbringen könnten.

Frau Antonelli-Ngameni fragt, welche Lösungen sich im Bereich „Arbeit“ in der Beratungsstelle finden würden. Sie bittet darum, Fallbeispiele und Lösungen zu nennen. Außerdem fragt sie nach, ob es sich bei den Fällen im Bereich „Bildung“ um Konflikte zwischen Schülerinnen und Schülern untereinander oder mit der Institution Schule handele.

Frau Moldovan antwortet, dass im Bereich „Arbeit“ Menschen teilweise nur gehört werden wollen, ohne dass der Arbeitgeber hiervon erfahren solle. Diskriminierung zu erkennen, sei oft schwer. In einem Fall habe ein Beschwerdebrief dazu geführt, dass der Arbeitgeber eine Schulung durchgeführt habe. Im Bereich Bildung seien es eher die Lehrerinnen und Lehrer, die sich diskriminierend verhalten würden.

Frau Antonelli-Ngameni fragt nach, ob die Antidiskriminierungsstelle über die drei Jahre hinaus weiterhin dauerhaft finanziert werde.

Herr Bader bittet darum, auf dem Laufenden gehalten zu werden und ggf. den Kontakt mit der Politik zu suchen.

Frau Dr. Rentzsch teilt mit, dass die Mittel bis Ende 2024 beschlossen worden seien. Der Evaluationsprozess diene dazu, zu schauen, ob Mittel benötigt werden.

Herr Sommerfeld teilt mit, dass die Fortsetzung der Finanzierung vom Rat beschlossen werden müsse. Er fragt nach, worum es sich bei den Diskriminierungen im Bereich „Polizei, Justiz/Gericht“ handele und ob man hier zu einer Verständigung kommen konnte.

Herr Klockgether berichtet, dass die Antidiskriminierungsstelle bei Ref. 0500 fachlich angegliedert sei und hier vorsorglich Haushaltsmittel für die Antidiskriminierungsstelle angemeldet worden seien. Ein Haushaltsbeschluss des Rates sei nötig.

Frau Moldovan erläutert, dass es sich bei den Fällen im Bereich „Polizei, Justiz/Gericht“ um Personen handele, die sich über das Handeln der staatlichen Institutionen beschwert hätten. Es sei schwierig, Diskriminierung nachzuweisen. Der einzige Weg sei hier die Klage.

Frau Pantazis merkt an, dass der Standort der Antidiskriminierungsstelle bezogen auf die Barrierefreiheit ausbaufähig sei.

# Vorstellung der Antidiskriminierungsstelle Braunschweig

# Das Braunschweiger Modell

- Vom Netzwerk Antidiskriminierung mit Begleitung durch den advd konzeptualisiert und durch eine politische Mehrheit eingerichtet
- In Trägerschaft der Volkshochschule Braunschweig (3 Jahre)
- Zwei Stellen á 30 Stunden
- Räumlichkeiten im Sozialreferat, Schuhstraße 24
- Orientierung an fachlichen Standards vom advd für eine lebensbereichs-, merkmals- und zielgruppenübergreifende Beratung und Durchführung von Interventionen
- Netzwerkarbeit und Kooperationen bilden Grundlage für die Weiterentwicklung von Expertise und für eine langfristige Etablierung

# Antidiskriminierungsberatung

## Was ist Antidiskriminierungsberatung?

- Empowerment und Durchsetzung von Rechten: unter Einbeziehen von psycho-sozialen, rechtlichen, politischen und sozialwissenschaftlichen Aspekten
- Impulsgeber für Veränderungen
- Fachstelle für Diskriminierung

## Warum ist ein spezialisiertes Angebot notwendig?

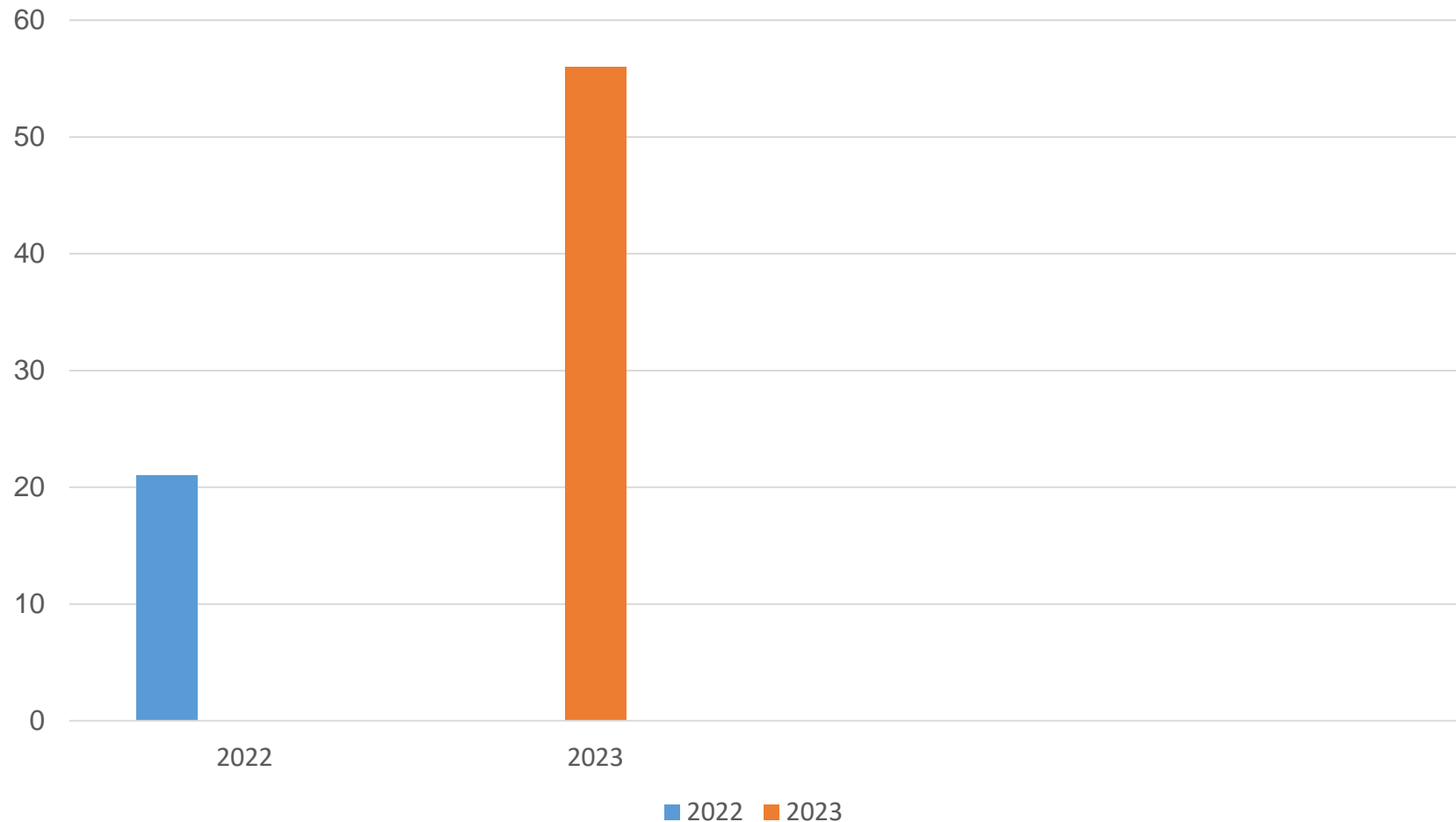
- Diskriminierung und ein selbst-behauptender, Rechte einfordernder Umgang mit Benachteiligungen kann schnell überfordern
- die Unterstützung von Betroffenen und die Bearbeitung von Diskriminierung ist inhaltlich komplex und arbeitsintensiv und benötigt eine spezialisierte, professionelle Infrastruktur

# Antidiskriminierungsberatung – Abgrenzung von anderen Formen von Beratung

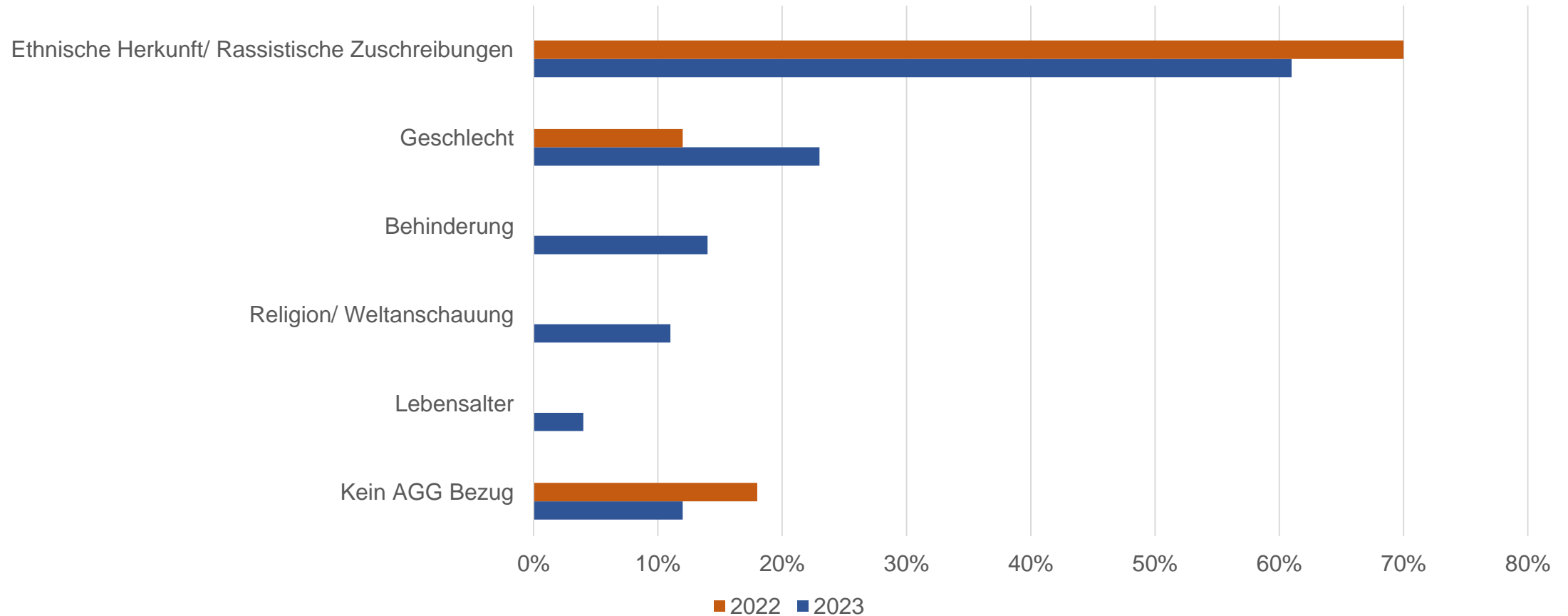


Quelle: Bartel, Daniel, *Antidiskriminierungsberatung umsetzen. 10 Fragen und Antworten zum Wie und Warum*, Antidiskriminierungsverband Deutschland (advd) (Hrsg.), 2017, S. 20 f.

# Statistische Auswertung der Beratungsfälle und Kontaktaufnahmen

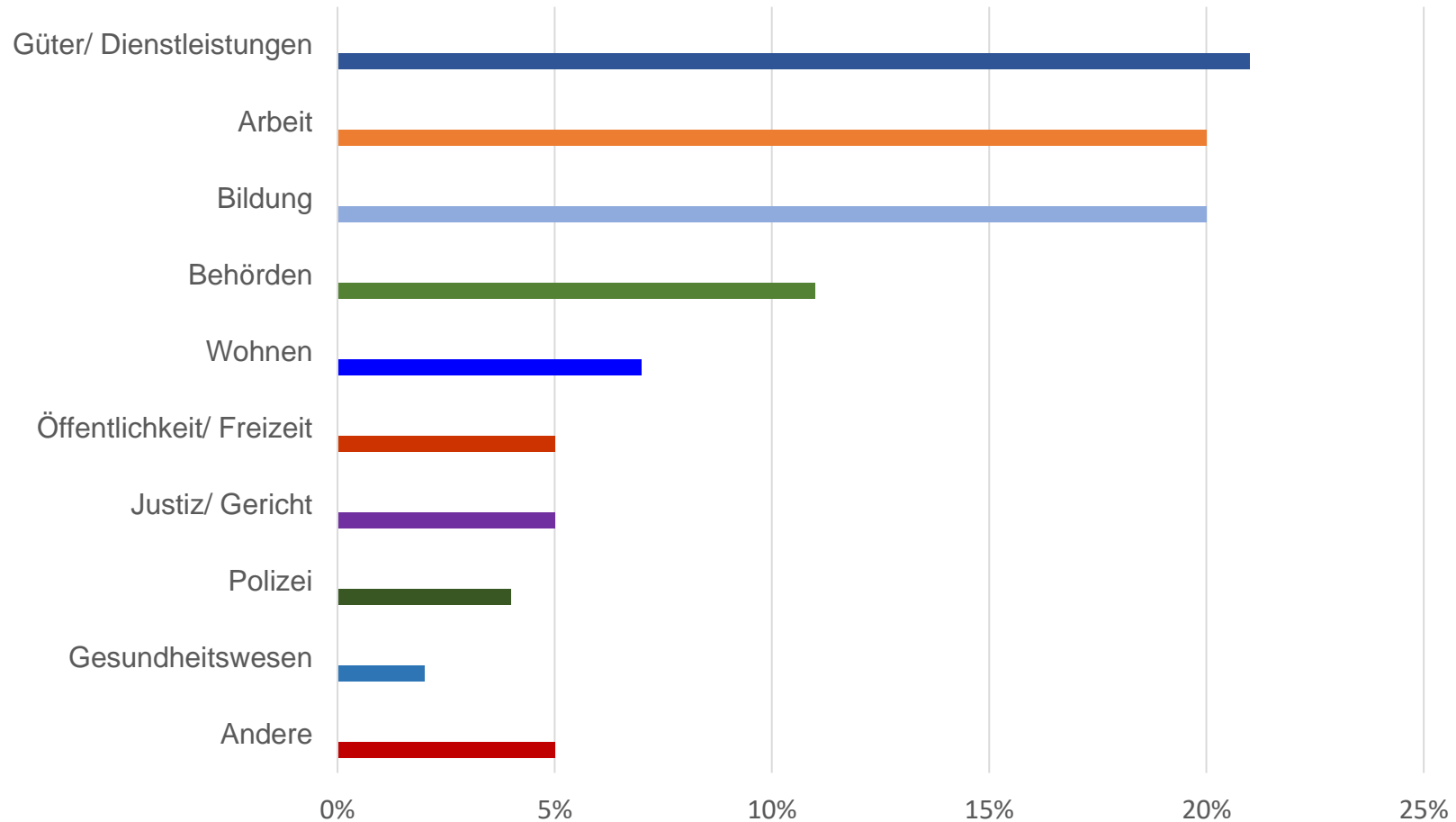


# Verteilung der Beratungsfälle und Kontaktaufnahmen nach Diskriminierungsmerkmalen

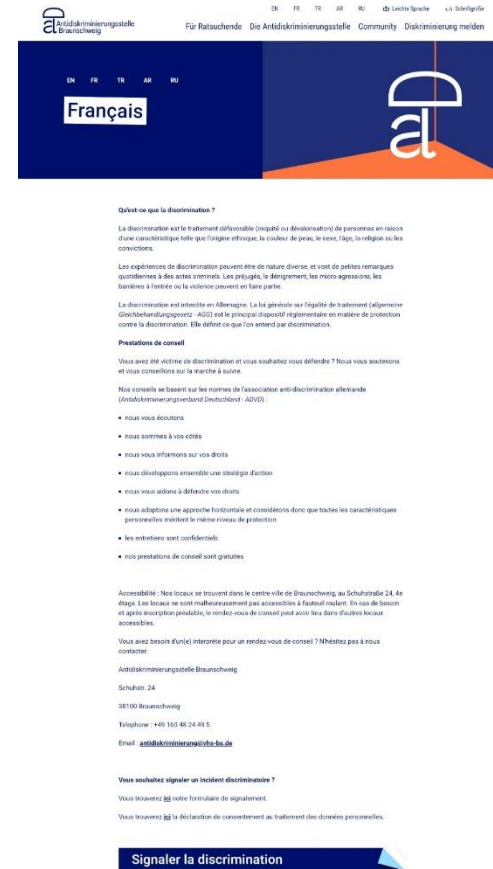
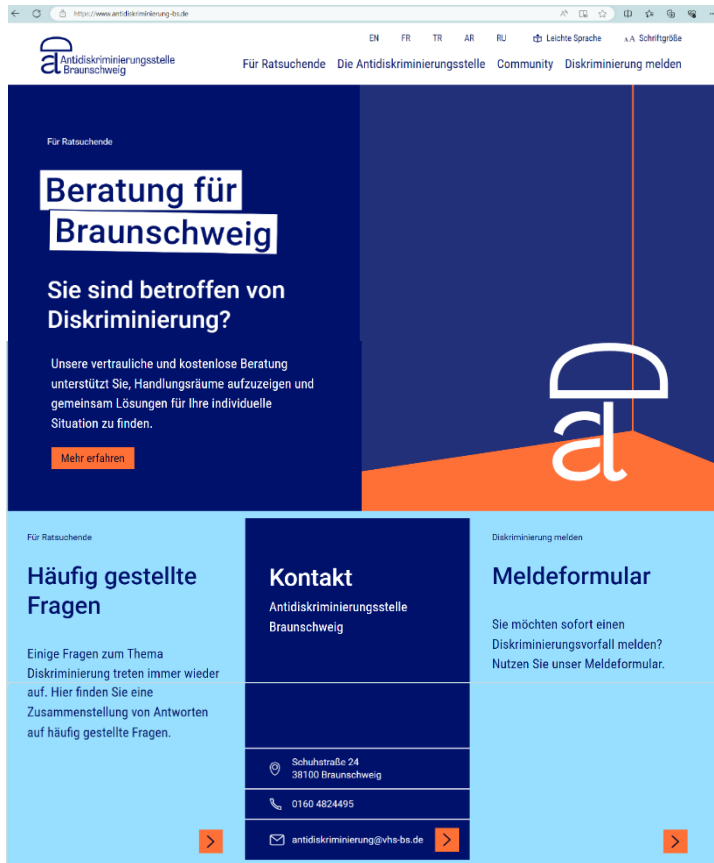




# Verteilung der Beratungsfälle und Kontaktaufnahmen nach Lebensbereichen



# Webseite



# Print & Instagram

## Printmaterialien

- Info-Broschüre in deutscher und englischer Sprache und in Leichter Sprache
- Postkarten

## Instagram-Kampagnen

- Kampagne „Internationale Wochen gegen Rassismus“
- Mehrsprachige Kampagne „Geschlossene Gesellschaft“

### Nichtdiskriminierung ist ein Menschenrecht.

Schutz vor Diskriminierung bietet in Deutschland unter anderem das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz (AGG). Das AGG schützt Menschen, die aus rassistischen Gründen oder wegen der ethnischen Herkunft, des Geschlechts, der Religion oder Weltanschauung, einer Behinderung, des Lebensalters oder der sexuellen Identität diskriminiert werden. Anwendung findet das AGG auf die Lebensbereiche Arbeit und Alltagsgeschäfte.

Die Antidiskriminierungsstelle Braunschweig bietet Beratung für Betroffene von Diskriminierung an. Die Beratung erfolgt kostenfrei und nach den Prinzipien der Vertraulichkeit und Parteilichkeit. Auf der Fallblatt-Rückseite finden Sie alle Kontaktmöglichkeiten.

### Was bedeutet Diskriminierung?

Eine Diskriminierung ist eine Benachteiligung von Personen oder Personengruppen aufgrund tatsächlicher oder vermeintlicher Merkmale ohne sachlichen Grund, der die Ungleichbehandlung rechtfertigt. Merkmale können zum Beispiel das Geschlecht, eine Behinderung, die ethnische Herkunft oder der soziale Status sein.

Diskriminierende Erfahrungen können belastend sein und sich negativ auf das Wohlbefinden auswirken. Betroffene Personen fühlen sich dann zum Beispiel überfordert und machtlos.

Antidiskriminierungsberatung kann Personen dabei unterstützen, Mut zu fassen und aktiv zu werden.

### Sie wünschen sich Unterstützung?

- Wir hören zu und stehen auf Ihrer Seite
- Wir informieren Sie zu Ihren Rechten
- Wir entwickeln zusammen eine Handlungsstrategie
- Wir unterstützen Sie, für Ihre Rechte einzutreten
- Wir betrachten alle Diskriminierungsmerkmale als gleich schutzwürdig
- Die Gespräche sind vertraulich
- Die Beratung ist kostenlos

### Kontakt

Antidiskriminierungsstelle Braunschweig  
Schuhstraße 24 | 38100 Braunschweig

antidiskriminierung@vhs-bs.de  
0160 4824495

www.antidiskriminierung-bs.de

Die Antidiskriminierungsstelle Braunschweig ist in Trägerschaft der:

vhs Volkshochschule Braunschweig Göttingen

Auf der Suche nach einer größeren Wohnung wird eine Regenbogenfamilie mit dem Hinweis darauf, dass die Wohnung nur an Familien und nicht an WGs vermietet wird, abgewiesen.

Am Samstagabend auf einem öffentlichen Platz werden von einer Gruppe Jugendlicher nur die Personalien männlicher BIPOCs\* von Polizeibeamt\*innen kontrolliert.

\* BIPOCs ist ein Akronym für Black, Indigenous und Person of Color. Es fasst als Selbstbezeichnung eine Personengruppe zusammen, die Rassismuserfahrungen macht und als nicht-weiß gelesen wird.

### Nicht-Diskriminierung ist ein Menschenrecht

Diskriminierung ist in Deutschland verboten. Es gibt ein Gesetz dazu.



Das Gesetz heißt:  
Allgemeines Gleich-Behandlungs-Gesetz.

Das Gesetz soll für alle Menschen:  
• Diskriminierung bei der Arbeit verhindern.  
• Diskriminierung im Alltag verhindern.  
Zum Beispiel bei der Wohnungs-Suche.



## Geschlossene Gesellschaft Rassismus an der Clubtür النسخة العربية

منعت من الدخول إلى  
النادي مرة أخرى رغم  
أنك بكامل أهليتك  
وملابسك متناسبة مع  
قواعد اللباس وليس  
عليك حظر دخول في  
حين يسمح لآخرين  
الدخول دون مشاكل؟



# Fachtagung zu rassistischen Einlasskontrollen

- Aufklärung zu Handlungsmöglichkeiten für Betroffene
- Vernetzung zwischen verschiedenen Akteur\*innen
- Informationen zur Situation in Braunschweig und darüber hinaus
- Öffentlichkeit schaffen
- Weiterführende Infos unter:  
<https://www.antidiskriminierung-bs.de/die-antidiskriminierungsstelle/aktuelle-meldungen/fachtagung-zum-thema-rassistische-einlasskontrollen>

**Fachtagung**  
Präsenz / Online

**Geschlossene Gesellschaft**

**Rassismus an der Clubtür**

21. November

Anmeldung zur Teilnahme in Präsenz:

Anmeldung zur Teilnahme via Zoom:

**Agenda:**

Zeit	Thema
10:30	Meet&Greet
11:00	<b>Eröffnung und Grußworte</b> Stadträtin Dr. Christina Rentzsch Sozialdezernentin Hans-Peter Lorenzen Geschäftsführer VHS Braunschweig
11:20	<b>Keynote</b> Dr. Zacharias-Alexis Schneider, Rechtsanwalt
12:10	<b>Podiumsdiskussion</b> Was tun bei Diskriminierung an der Clubtür?
13:20	Mittagspause
14:00	Workshop 1: <b>Rechtliche Grundlagen bei rassistischen Einlasskontrollen</b> Sina Barenkau, Rechtsanwältin  Workshop 2: <b>Grundlagen zu Awareness-Strukturen im eigenen Betrieb</b> Lewamm Ghebremariam – Lemlem Culture   Awareness Akademie   Clubcommission e.V.  Für eine Präsenz-Teilnahme melden Sie sich online für die Workshops an. Bei digitaler Teilnahme erfolgt die Zuordnung für die Workshops während der Veranstaltung.
15:40	Kaffeepause
15:50	Präsentation der Workshopergebnisse
16:30	Ausklang

Antidiskriminierungsstelle Braunschweig

# Netzwerkarbeit

- Innerhalb Braunschweigs:
  - Netzwerk Antidiskriminierung mit einzelnen Arbeitsgruppen (Beratung, Bildung, Hasskriminalität)
  - Jährliches Netzwerktreffen, vierteljährliche Arbeitsgruppen-Treffen
- Auf Landesebene
  - LAG AD mit verschiedenen regionalen Akteuren (amfn e.V., diversu e.V. etc.)
- Bundesweit
  - Teilnahme an der Studie „Standards kommunaler Antidiskriminierungsstellen“ und „Erhebung zum Beratungsaufkommen unter Antidiskriminierungsstellen“
  - Netzwerk kommunaler AD-Stellen



# Auftritte (Auszug)

- Netzwerk gegen Gewalt
- Arbeitskreis für psycho-soziale Beratung
- Netzwerk Kooperation Migration Nds.
- Netzwerk Integration
- Info-Veranstaltung im Refugium e.V.
- Vorstellung beim NTFN Braunschweig e.V., AIDS Hilfe e.V., EUTB, Interkultureller Garten e.V., Mütterzentrum e.V.
- Vorstellung beim Stadtelternrat
- Vorstellung bei der Kita-Leitungsrunde
- Runder Tisch LSBTI\*
- Eintracht Braunschweig (Verein(t) gegen Rassismus)
- 2. Braunschweiger Präventionstag



# Ausblick

- Für Diskriminierung sensibilisieren durch weitere Auftritte, Veranstaltungsformate und kontinuierliche Netzwerkarbeit -> Tage der Vielfalt
- Evaluation der Trägerschaft und Konzeptüberarbeitung anhand der Erkenntnisse der ersten zwei Jahre
- Weitere Qualifizierungen für die Beratung
- Erarbeitung von Vermittlungskonzepten





# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Antidiskriminierungsstelle  
Braunschweig

Schuhstr. 24, 4. OG

38100 Braunschweig

Beratung: Dr. Anisoara Moldovan

Koordination: Franca Özkan

[www.antidiskriminierung-bs.de](http://www.antidiskriminierung-bs.de)

Instagram.com/antidiskriminierungsstelle\_bs